

Auszug aus der Niederschrift über die 02. Sitzung der Bürgerschaft am 05.03.2026

Zu TOP: 9.8

Kunst im öffentlichen Raum

Einreicher: Jürgen Suhr und Dr. Heike Carstensen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei

Vorlage: AN 0020/2026

Frau Dr. Carstensen erläutert den Antrag und wirbt um Zustimmung. Die Kunst- und Kulturdenkmäler der Stadt sollten ansprechend gekennzeichnet und präsentiert werden.

Frau Zaepernick-Risch teilt mit, dass die Fraktion CDU/FDP den Antrag ablehnen werde. Im Haushalt seien 8 T € für die Pflege der Denkmäler eingestellt. Ihr sei bewusst, dass diese Summe nicht ausreiche, der Haushalt lasse jedoch nicht mehr zu. Außerdem binde der Prüfauftrag Ressourcen in der Verwaltung.

Herr Radtke weist darauf hin, dass ein derartiger Antrag in der Vergangenheit bereits abgelehnt worden sei. Die Fraktion AfD werde dem nun vorliegenden Antrag nicht zustimmen.

Frau Dr. Carstensen meint, dass geprüft werden könne, was mit 8 T € umsetzbar sei.

Herr Quintana Schmidt teilt für die Fraktion DIE LINKE. mit, dass die geäußerten Bedenken verständlich seien. Gleichwohl werde das Anliegen für wichtig erachtet. Daher beantragt er für seine Fraktion nach Geschäftsordnung die Verweisung des Antrages AN 0020/2026 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur.

Der Präsident lässt über den Antrag zur Geschäftsordnung auf Verweisung des Antrages AN 0020/2026 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur abstimmen:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt Herr Paul den Ursprungsantrag AN 0020/2026 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Möglichkeiten zu prüfen, um

1. die Kunst- und Kulturdenkmale im öffentlichen Raum der Hansestadt mit Hinweistafeln oder -schildern auszustatten, die den Titel des Exponats, den Autor, das Herstellungsjahr, die Technik und ggf. den Ausstellungsgrund nennen,
2. den Säbel am Schill-Denkmal und den Pumpenschwengel am Mägdebrunnen zu erneuern sowie die Kybernetische Installation des Künstlers Bernd Engler am Knieperwall und die Lichtinstallation „Emotion“ der Künstlerin Heidrun Walter im Eingangsbereich des Amtsgerichtes wieder instand zu setzen,
3. eine Präsentation dieser Kunst- und Kulturgegenstände auf der Website oder ggf. sogar eine anderweitige öffentlich zugängliche Dokumentation zu ermöglichen.

Es soll ebenfalls geprüft werden, welche finanziellen Auswirkungen sich daraus ergeben. Die Ergebnisse sollen dem Ausschuss für Kultur vorgestellt werden.

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 12.03.2026